

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Natürlich lässt sich jedes der drei Märchen auch nutzen, um es in andere Zusammenhänge zu stellen. So könnte etwa «Von dem Mäuschen, Vögelchen und der Bratwurst» Anlass sein, nach weiteren Märchen zu suchen, die schlecht ausgehen (vgl. *Katz und Maus in Gesellschaft, Frau Trude*), oder nach solchen, in denen Tiere und unbelebte Gegenstände eine Rolle spielen, eventuell auch nach solchen, in denen eine Lebensgemeinschaft von Viechern vorkommt (interessant etwa ist der Vergleich der *Bremer Stadtmusikanten* mit dem *Lumpengesindel* und *Herrn Korbes*).

Für «Die schöne Katrinelje und Pif Paf Poltrie» lässt sich das Motiv der Brautschau und der Brautwerbung aufnehmen, das in vielen Märchen eine Rolle spielt (besonders trickreich einfach in *Die Brautschau*); andererseits lässt sich nach anderen sprachspielerischen Märchen (etwa *Der gescheite Hans*) suchen oder nach sprachspielerischen Elementen in Märchen (von Ruckedidu bis Knusper, knusper, knäuschen). Schliesslich kann «Das Hausgesinde» Anlass sein, weitere Märchen in Dialekt zu suchen (eine seltsame Art von Schweizer Dialekt etwa in *Die Brosamen auf dem Tisch*).

Wenn diese insgesamt knappen Ausführungen dazu beitragen könnten, dass Lehrer, die dies länger nicht mehr getan haben, sich in einer vollständigen Ausgabe der Grimmschen Märchen wieder einmal umtun, so wäre das schön.

Anmerkungen

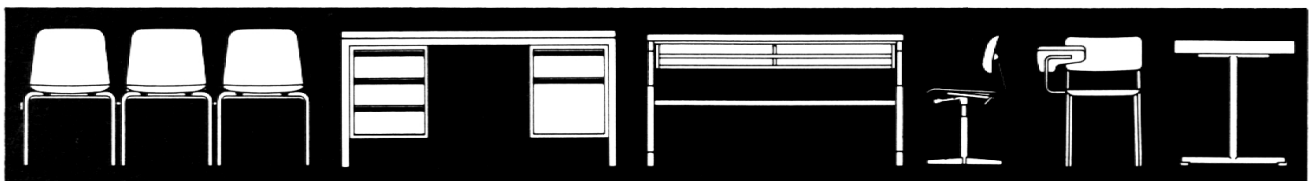
¹ Vgl. einerseits B. BETTELHEIM: *Kinder brauchen Märchen*. Stuttgart (1977), andererseits O.F. GMELIN: *Böses kommt aus Kinderbüchern*. München (1972), erweitert dann O.F. GMELIN: *... und ein roter Elefant*. Frankfurt/M. (1977).

² Die Texte der 1. Auflage sind gegenwärtig im Buchhandel meines Wissens nicht erhältlich. Die Texte der 2. Auflage findet man: Gebrüder Grimm, *Kinder- und Hausmärchen*. Nach der zweiten vermehrten und verbesserten Auflage von 1819, textkritisch revidiert und mit einer Biographie der Grimmschen Märchen versehen. Herausgegeben von Heinz Rölleke. Köln (1982). Auch die sog. Kleine Ausgabe ist als Faksimile-Ausgabe wieder auf dem Markt: *Grimms Märchen*. Die kleine Ausgabe aus dem Jahr 1825, mit einem Nachwort von H. Gerstner. Dortmund (1982).

³ Vgl. dazu im «Klassiker» M. LÜTHI: *Märchen*. Stuttgart (1962, 7. Aufl. 1979) das entsprechende Stichwort. Neueren Datums: W. Scherf: *Lexikon der Zaubermärchen*. Stuttgart (1982).

⁴ Ausführlichere Informationen dazu findet man bei B. DOLLE: *Märchen und Erziehung*, in: H. BRAKERT (Hrsg.): *Und wenn sie nicht gestorben sind. Perspektiven auf das Märchen*. Frankfurt (1980); S.165 ff. und bei U. BASTIAN: *Die Kinder- und Hausmärchen in der literaturpädagogischen Diskussion des 19. und 20. Jahrhunderts*. Frankfurt/M. (1981); S. 318 ff.

⁵ Alle Texte sind entnommen: *Kinder- und Hausmärchen* gesammelt durch die Brüder Grimm, mit den Zeichnungen von Otto Ubbelohde und einem Vorwort von Ingeborg Weber-Kellermann. 3 Bände. Frankfurt (1981). Es ist dies meines Wissens die einzige Gesamtausgabe, in der zu jedem Märchen mindestens eine Illustration zu finden ist; sie geht zurück auf 450 Zeichnungen, die Otto Ubbelohde zum ersten Mal 1922 veröffentlichte.



**Kennen Sie unser Schulmöbelprogramm ?
Verlangen Sie unseren Sammelprospekt**

sissach

Basler Eisenmöbelfabrik AG 4450 Sissach Telefon 061-98 40 66

Der ideale Schulprojektor

Automatik-Fangspule
für 600m Film
Standardausrüstung

Halogenlampe 24V/250W,
leicht zugänglich

Zentralschalter mit
Lampensparschaltung

Verstärker 25W

Separate Klangregler

18 Bilder/s,
24 Bilder/s,
12-26 Bilder/s
stufenlos,
Einzelbild und
Bild-um-Bild

Automatische Einfädung
mit Sichtkontrolle

Zoomobjektiv
11,3/35-65mm
Standardausrüstung

Objektiv ausschwenkbar
zur leichten Filmkanal-
reinigung

Public Address

Tonerregerlampe,
leicht zugänglich

Deckel mit 10W-Laut-
sprecher
Standardausrüstung

Perfekte 16mm-Projektion - einfachste
Bedienung - grosse Zuverlässigkeit -
elektronisch stabilisierte Projektions-
geschwindigkeit - Einzelbild- und Bild-
um-Bild-Projektion - Zeitlupe stufenlos
12-26 Bilder/sec.

All dies und noch vieles mehr bietet
Ihnen der Schulprojektor BOLEX 510.
Zu einem erstaunlich vernünftigen
Alles-inbegriffen-Preis.
5 Jahre Garantie mit Gratiservice.

Verlangen Sie unsere Dokumentation
und eine Demonstration.

- Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation über den 16mm-
Projektor BOLEX 510
- Senden Sie mir bitte die Dokumentation über alle 16mm-
Projektoren von BOLEX
- Ich wünsche eine Demonstration des BOLEX 510

Name/Vorname: _____

Funktion/Schule: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr: _____ günstige Zeit _____ Uhr

Ausschneiden und einsenden an
BOLEX INTERNATIONAL AC, Postfach, 1401 Yverdon


BOLEX
of Switzerland

BOLEX INTERNATIONAL AG
Yverdon ☎ 024 / 21 60 21



Ein eigener Brennofen für ganze 3375 Franken. Und den Spass daran inklusive.

Der kompakte NABER Hobby 40 nutzt den kleinsten Raum: aussen wie innen. Er fasst 40 Liter, ist ausserordentlich leicht, hervorragend isoliert, erstklassig ausgestattet und bringt es auf 1260 °C. Wie seine beiden grösseren Brüder Hobby 70 und Hobby 100 natürlich auch.

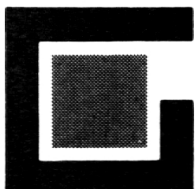
Und das-schönste daran: ein Brand kostet nicht mehr als für einen halben Franken Energie.

Ich suche einen Keramikbrennofen, der wenig kostet, wenig verbraucht und viel leistet. Bitte senden Sie mir Unterlagen über die Hobby-Serie von NABER im besonderen und Töpfereibedarf im allgemeinen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



Tony Güller
Töpfereibedarf
6644 Orselina/
Locarno 093/33 34 34

NABER

Der heisse Tip für alles,
was es zu Brennen
und zu Schmelzen gibt.